



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Universitätsbibliothek Paderborn**

**Gott und Welt**

**Lietz, Hermann**

**Veckenstedt a. H., 1919**

Vergängliches und Unvergängliches.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-32803**

kann es erfahren, wenn man danach ist. Denn das Ewige drau ß en ist auch das Ewige in uns.

Aber so muß erst der Tod uns helfen kommen und die Hülle des Leibes vernichten. Es mü ß te nicht so sein.

### III. Vergängliches und Unvergängliches.

#### Körperliches und Unkörperliches.

„Das Wesen, das ohne Sünde ist, das nicht altert und nicht stirbt, das kein Leiden kennt, das nicht hungert und nicht dürstet, das nichts begehrt, weil es alles hat, das nichts außer sich hat, weil es alles ist: dieses sollst du zu erfassen suchen; dann wird dir alle Welt und alle Sehnsucht, denn in ihm ist Erfüllung.“

Die Schule der Götter.

Und Prajapati sprach also: „Wahrlich, o Indra, der Leib ist sterblich und immer eine Beute des Todes. Dennoch ist er ein Bau und eine Wohnung des unsterblichen, körperlosen Höchsten. Aber wenn dies in ihm weilt, teilt es als Ich seine Lust und sein Leid. Denn sich niederneigend zu diesem Körper, nahm es auf sich seine Lust und seine Schmerzen. Aber wenn es im Tode frei wird von der Erniedrigung dieses Leibes, dann gehört es sich selbst wieder an und ist erhaben über sinnenbehaftete Lüste und Schmerzen.“

### IV. Gott und Mensch. Das Suchen nach Gott.

#### 1. Die Vorbedingung: Ein Spruch:

Wenn schwere Lasten du erhebst,  
dann ziehst du allen Atem ein.  
Willst du die Welt begreifen, Freund,  
dann mu ß t du tief gesammelt sein.

#### 2. Gott in Dir!

„Den alten großen Gott, nie such ihn drau ß en; er ist in dir! Bei dir fang an! Dann wird dir alles andere sein als wie von selbst, und jeder Himmel steht dir offen.“

Auß: Nacitetas und der Tod.

„In allem ist er, in dir als die göttliche Seele. Auf dieses dein innerstes Herz, da höre, und du bist geborgen.“

Zieh, Gott und Welt.